

Freundeskreis Palast der Republik

Mitglied im
Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e.V.

Presseerklärung

Der Freundeskreis Palast der Republik erklärt:

Dem Deutschen Bundestag wurde eine Petition übergeben, in der die volle Transparenz zu allen Vorgängen zum Schlossplatz in Berlin seit 1990 gefordert wird.

Diese Petition wurde von knapp 1000 Bürgern aus ganz Deutschland unterschrieben.

Sie hat den Charakter einer Massenpetition.

Die fachliche Zuständigkeit für die Beantwortung dieser Petition liegt bei Bundesbauminister Peter Ramsauer, Kulturstaatsminister Bernd Neumann und beim Regierenden Bürgermeister von Berlin.

Dem Deutschen Bundestag wurde diese Petition im April 2011 übergeben.

Die Eingangsbestätigung liegt dem Freundeskreis vor.

Diese Petition wurde per dato nicht beantwortet.

Der Freundeskreis fragt die dafür verantwortlichen Politiker:

- Wie sicher ist die aktuelle Kostenkalkulation in Höhe von 590 Mio. Euro für dieses Projekt. Der Freundeskreis stellt fest, dass ihm Einschätzungen aus dem Bundesbauministerium vorliegen, nach denen sich diese Kosten verdoppeln dürften.
- Wie und durch wen wurden die Spendenzusagen des Fördervereins Berliner Schloss in Höhe von 80 Mio. Euro hinsichtlich deren Kalkulation seriös und von wem geprüft und wie glaubwürdig ist sie?
- Warum werden die Ermittlungsergebnisse gegen den Schlossverein seit Jahren hartnäckig verschwiegen, die dem Regierenden Bürgermeister, Herrn Klaus Wowereit, sowie dem Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin bekannt sind, der Öffentlichkeit vorenthalten?

Der volle Wortlaut der erwähnten Petition und weitere Informationen können auf der Internetseite www.palastschaustelle.eu eingesehen werden.

Der Freundeskreis erklärt, dass angesichts des Desasters um Stuttgart 21, dem sich mutierenden Skandal um den Flughafen Berlin – Schönefeld sich zum Thema „Berliner Schlossplatz“ ein weiterer Milliarden trächtiger Skandal anbahnt, dessen Vielschichtigkeit die von uns geforderte Transparenz erforderlich macht. Wir fordern die genannten Politiker auf, umgehend auf unsere Massenpetition zu reagieren.

R. Denner,

Sprecher des Freundeskreises Palast der Republik

Berlin, 26. Juni 2012

Tel/Fax: 030/9912254

Mail: r.denner@gmx.de

Im Internet: www.palastschaustelle.eu